

Richard F. G y u g , *A Pontifical of Benevento* (Macerata, Biblioteca Comunale „Mozzi-Borgetti“ 378), *Mediaeval Studies* 51 (1989) S. 355–423, gibt eine volle Beschreibung des im frühen 12. Jh. geschriebenen Pontifikalbuchs. T.R.

Virginia B r o w n , *Flores psalmodiae and Orationes psalmodicae* in Beneventan script, *Mediaeval Studies* 51 (1989) S. 424–466, ediert Gebetstexte aus Vatikan, Archivio S. Pietro G 49. T.R.

Roger E. R e y n o l d s , *The greek liturgy of St. John Chrysostom in Beneventan Script: An early manuscript fragment*, *Mediaeval Studies* 52 (1990) S. 296–302 (2 Tafeln). – Im Rahmen eines größeren Programms zur Erschließung weiterer beneventaner Hss. macht der Vf. auf ein Doppelblatt aufmerksam (Bryn Mawr College Library, Goodhart Collection, Fragment 2: Ende 10., Anfang 11. Jh.), das einen Teil der Chrysostomus-Liturgie in lateinischer Transkription enthält. Damit verweist der Text in die typisch süditalienische liturgische Mischkultur, ist aber auch beachtenswert als früher Textzeuge der insgesamt nicht gerade reichen liturgischen Chrysostomus-Überlieferung. H.S.

Robert A m i e t , *Corpus Hymnologicum Augustanum* (Monumenta Liturgica Ecclesiae Augustanae 10) Aoste 1989 [ohne Verlag], 755 S., 12 Tafeln. – Der seine Sache mit Begeisterung vorantreibende Editor der liturgischen Hss. des Aosta-Tales (vgl. DA 45, 242) vereinigt in dem neuesten Band die Gesangsstücke der Messe zwischen Lesung und Evangelium (= Prosa) und im Stundengebet (= Hymnus) auf der Grundlage von 107 Hss. und 11 Drucken vom 12. Jh. an bis 1828, dem Datum der späten Romanisierung der Liturgie des Aosta-Tales. Unter den 420 metrischen Stücken befindet sich zwar mancher „Import“ hauptsächlich aus Deutschland, der Schweiz und Frankreich, immerhin aber auch 22 Stücke, die weder in den einschlägigen *Analecta hymnica* von Dreves-Blume noch im Repertorium hymnologicum bei Chevalier zu finden waren. Die Edition verzichtet auf Varianten bei Mehrfachüberlieferung, nähert sich also in der Methode den vorausgehenden Bänden; aber man bekommt die Volltexte geboten, ihren liturgischen Ort, die Textzeugen und das Vorkommen in den angesprochenen Repertorien und die sonstige Verbreitung (oftmals sehr pauschal, z. B. S. 325: „Nombreux diocèses germaniques“). Hilfreiche Indizes erschließen das ganze Werk, in dessen wortreicher Einleitung der Editor erfrischend offen sowohl gegen den römischen Zentralismus in liturgicis im 19. Jh., wie auch gegen die liturgiehistorische Ignoranz der zeitgenössischen „Traditionalisten“ und „Integralisten“ wettet (z. B. S. 72 Anm. 11). H.S.

Roger E. R e y n o l d s , *A south Italian liturgico-canonical mass commentary*, *Mediaeval Studies* 50 (1988) S. 626–670, ist eine Neuedition mit Kommentar des erstmals von Theiner (*Disquisitiones criticae* ... 1836, S. 301–303) nach nur einem Strang der sehr vielfältigen Überlieferung edierten Textes. T.R.

*Monumenta liturgica ecclesiae Tridentinae saeculo XIII anteriora*, Bd. 2 B: *Fontes liturgici. Libri sacramentorum*; Bd. 3: *Fontes liturgici. Libri sacramentorum. Appendices – Indices, studia et editionem paravit Ferdinandus Dell’Oro adlabo-*